

»Ohne Licht kein Leben möglich«

Museum Biedermann eröffnet Ausstellungen / Kinoatmosphäre

Donaueschingen. Die Ausstellung »Lichtspiele« (wir berichteten) macht Lust auf mehr: Gestern feierte das Museum Biedermann mit zahlreichen Besuchern eine Doppeleröffnung: Zur Vernissage der Ausstellungen »Lichtspiele« und »Martin Kasper« lud das private Kunsthaus gestern ein. Der Einladung folgten Kunstliebhaber sowie interessierte Gäste.

Den musikalischen Auftakt machte Werner Glutsch am Akkordeon. Simone Jung, Leiterin des Museums, ließ es sich nicht nehmen, neben dem Ausstellungsthema auch die Künstler vorzustellen.

Sie verwies dabei nicht nur auf die Thematik, die Ge-

schichte des Hauses, das einst ein Kino war, sondern auch auf den künstlerischen Umgang mit Licht und dessen Verweis zur Schöpfungsgeschichte. »Ohne Licht wäre kein Leben möglich«, so Jung.

In Gemälden, Skulpturen und Installationen haben die Künstler Pizzi Cannella, Annette Sauermann, Francois Morellet, Nika Neelova und Wim Botha den künstlerischen Fokus von Licht und Dunkelheit umgesetzt. Die Besucher können die Arbeiten ab sofort zu den gewohnten Öffnungszeiten des Museums bis zum 2. November 2014 besichtigen.

Die Ausstellung von Martin Kasper zeigt die ehemaligen

Räumlichkeiten des Kinos. Dabei sind diese nicht fotorealistisch gemalt, sondern aus den Erinnerungen des Künstlers dazu entstanden.

Originales Mobiliar aus der Zeit unterstreicht die wieder aufgelebte Kinoatmosphäre. Die Ausstellung von Martin Kasper läuft bis zum 29. Juni.

Begleiten wird diese Ausstellung ein performatives Fotoprojekt »Homo Universalis« von Wolf Nkole Helzle, welches ebenfalls gestern startete.

Denn der Medienkünstler ist dazu eingeladen zum fünfjährigen Bestehen des Museums ein gemeinsames Porträt der Freunde, Besucher, Kooperationspartner und Mitwirkenden zu entwickeln. Damit waren die Besucher gestern dazu angehalten, sich Ablichten zu lassen und ein Teil des Projekts zu werden.



Ausstellung »Lichtspiele«: Besucher bewundern die Werke von Wim Botha aus der Reihe »Solipsis VI«
Foto: Vinci